

# Gesucht: Ameisengotten und Ameisengötti

## Der Swisslos-Fonds unterstützt Tierschutzprojekt

Von Katrin Roth

**Basel.** Eigentlich ist die Waldameise ein Hingucker: Sie hat eine schmale Taille, sechs lange und zwei beeindruckend kräftige Greifzangen. Tatsächlich aber führt das fleissige Krabbeltierchen in der Regel ein Leben fernab des öffentlichen Interesses. In erster Linie weil eine einzelne Waldameise bei einer Körpergrösse von rund einem Zentimeter von durchschnittlichen Waldbesuchern im besten Fall übersehen, im schlechtesten zertrampelt wird. Dazu kommt, dass die Waldameisenpopulation in den vergangenen Jahren geschrumpft ist, wie Fachmann Andres Klein sagt.

Diese Tatsache möchte der Präsident des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel nicht einfach so hinnehmen und hat darum das Projekt «Ameisengotten und Ameisengötti» lanciert. Wobei es dabei nicht um die Patenschaft einer einzigen Waldameise geht, sondern um die Behausung eines ganzen Ameisenvolkes, sagt Klein: «Wir suchen Menschen, die bereit sind, in den nächsten zehn Jahren einen oder mehrere Ameisenhaufen zu betreuen.» Also regelmässig nach dem Rechten schauen und allfällige Schutz- und Förderungsmassnahmen einleiten: beispielsweise der Bau eines Gitters rund um einen Ameisenhaufen oder das Fällen eines Baumes, damit die Ameisen mehr Licht haben.

Um überhaupt eine Ahnung zu haben, welche Vorkehrungen Sinn ma-

chen, müssen die künftigen Ameisengötti und Ameisengotten von Experten geschult werden. Und das kostet Geld, genauso übrigens wie die Öffentlichkeitsarbeit und die Suche nach den freiwilligen Helfern.

### Kribbeln und Krabbeln

Rund 200 000 Franken beträgt gemäss Klein das Budget für das auf zehn Jahre angelegte Projekt. 30 000 Franken davon kommen vom Basler Swisslos-Fonds, wie am Mittwoch bekannt wurde. «Wir haben das Gesuch des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel geprüft und sind zum Schluss gekommen, dass es sich hier um ein Engagement handelt, das unsere Richtlinien erfüllt», sagt Swisslos-Fonds-Leiterin Doris Schaub. Sie persönlich halte das Projekt für eine sinnvolle Sache. Trotzdem, ein Engagement als Ameisengotte sei nicht vorgesehen: «Meine Erfahrungen mit Ameisen sind nicht gerade berauschend. Das Kribbeln und Krabbeln ist nicht mein Ding.»



**Schädlingsbekämpfer.** Waldameisen sind Zeichen für ein intaktes Ökosystem.